



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Westfälische Stadtrechte**

Unna

**Münster, 1930**

nr. 25 1394 Mai 30 ders.: Münzvertrag mit Dortmund.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Wij Adolph, greve van Cleve ind van der Marke, bekennen ind be-  
tughen in desem breyve, dat wij hebt geghiven ind ghevet unsen leyven  
burgheren van Unna al dat recht, dat unse vader greve Adolph van der Marke  
ind unse broyder greve Engelbert van der Marke, den god ghenedich  
sy, en geghyven ind beseghelt hebt, ind welt en dat recht ind dey breyve,  
dey sey van en beseghelt hebt, stede ind vast halden sunder irhande  
hynder ind arghelyst. Op dat dit stede ind vast blyve, so hebbe wy unse  
sieghel vor uns ind vor unsen erven an desen brieff doyn hangen.

Datum anno dom(ini) millesimo CCC<sup>mo</sup> nonagesimo secundo,  
feria quarta post annunciationem beatae Mariae Virginis gloriosae.

**24. — 1393 Januar 30. Privilegienbestätigung.**

Graf Dietrich II. von der Mark bestätigt den Bürgern von Unna  
alle Rechte, die ihnen sein Vater Graf Adolf III. (I.) von Kleve und der  
Mark und sein Oheim (veddere) Graf Engelbert III. von der Mark  
sowie seine Vorfahren (unse alderen) verliehen haben<sup>28</sup>.

1393 feria quinta post conversionem Pauli.

Original nicht bekannt. — Abschriften: 1. Reg. Mark. nr. 4 Bl. 60 im St. N.  
Düsseldorf. 2. Unvollz. Transjumpt v. 1442 Okt. 22 (f. u. nr. 46a). — Druck:  
Steinen II 1295 angeblich nach Original.

**25. — 1394 Mai 30. Münzvertrag.**

Graf Dietrich II. von der Mark beurfundet einen Münzvertrag auf  
6 Jahre mit der Stadt Dortmund, worin u. a. die Errichtung einer  
Münzstätte zu Unna und die Prüfung der geschlagenen Münzen durch  
2 Ratmannen von Unna festgesetzt wird<sup>29</sup>: („Int eyrste sole wy und  
de van Dorpmunde eynen muntere hebben mit endraght und de sal  
slaen in unser stad toe Unhae eynen pennink mit unser munte ind  
der stad toe Dorpmunde eynen pennink mit munte der van Dorp-  
munde . . . und hir thoy sole wy voygen twe berve manne van  
unsme raede van Unhae, de alle mand toe Dorpmunde solen riden  
mit unsme gelde by twe gude manne, de dey van Dorpmunde dar  
thoy voigen, und solen sementliche dat geld dar proyven nae dem  
stalen, den de van Dorpmunde darop hebbet.“)

Original: Stadtarchiv Dortmund. — Druck: Dortmund II. B. II 379 nr 366a.

**26. — 1395 März 2. Betr. Heideroggen und -gerste.**

Graf Dietrich II. von der Mark versetzt dem Engelbert von  
Berchoven für eine Schuld von 200 Goldgulden jährliche Hebungen aus

<sup>28</sup> Der Text wiederholt wörtlich das Privileg Graf Adolfs v. 1392 März 29  
(f. o. nr. 23).

<sup>29</sup> Über die Prägung märkischer Münzen zu Unna vgl. Menadier in „Die Graf-  
schaft Mark. Festschrift . . .“ 1909 I S. 667 ff.; danach ist Unna als landesherrliche  
Münzstätte bezeugt seit der Zeit Graf Engelberts III. (1347–1391). Ende des  
16. Jh. hat die Stadt selbst Kupfermünzen geprägt, ebenda S. 671.